



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

3. Christmonat. H. Franciscus Xaverius Beichtiger.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

Schreyet mir die Welt zu/ daß sie mangel
hafft seye/ und Du/ O reichster Gott/ ruffest
mir zu daß du erquickest: ich Elender aber
solge mehr nach deme/ so mich nicht ersätti
gen/ als deme/ welcher mich erfüllen kan.

Berachtung der Welt.

Bette für Frid/ und Ainigkeit unter Christe
lichen Fürsten.

Gebett.

Verleyhe uns gnädiglich/ O Gott/auff daß wir/
die du mit jährlicher Begängnuß deß H.
Beichtigers Theoduli erfreuest / auch dessen Tu
genden nachfolgen. Durch ic.

H. Franciscus Xaverius Beichtiger.

Ich bin den Schwachen zu lieb schwach worden: als
len bin ich alles worden / damit ich alle CHRISTO
gewinnen kunte. 1. Corinth. 9.

Er H. Indianer Apostel Franciscus Xaverius
ist der erste gewesen / welcher das Liecht deß
Glaubens in das grosse Königreich Japon ge
tragen. Er hat mehr als eylff hundert tausent
Seelen bekehret: Unzahlbare Krancke hat er ge
lind gemacht / die Todten zu dem Leben erwecket;
die Ungestümme deß wilden Meers gestillet. Die
Krieg / welche er zu Creuz und Leyden getragen/ware
so groß/ daß sie ihne / mit Auffgebungen der Gött
lichen Tröstungen / gezwungen auffzuschreyen: O
Gott halte mit deinem Trost innen / es ist genug:
errentgegen aber zu mühseliger Arbeit und Ber
fol

412 **H. Franciscus Xaverius** Beicht-
folgung hat er so unersättlichen Hunger und
getragen/ daß er/ ganz damit überhäufft
auffgeschryen: **Noch mehr / O Herr /**
mehr. Starbe in dem Jahr 1552. in der
Sancian, da er das Königreich China, in welchem
gleichfahls das Glaubens-Liecht einzuführen
brünstigst verlangte/ vor Augen hatte.

Betrachtung

Über das Leben des **H. Francisci Xaverii**

§. 1. Die Flammen der Göttlichen Lieb-
H. Franciscus Xaverius in den geistlichen
des **H. Ignatij** geschöpffet / ware also groß /
sein weites Herz dermassen entzündet / daß es
Ruhe noch Rast haben kunte / auch anders
gedenckte / als wie es die Ehr Gottes außzu-
und erweiteren möchte. O du Göttliche
eröffne dir mein ganzes Herz / setze es in eben
se Flammen / als du das Xaverianische Herz
hast! Euch / ihre Welt-Lustbarkeiten / will ich
diser Stund an ein ewiges Urlaub gegeben
Bis dahin / leyder / hab ich mich der Welt
Freuden ergeben / anjesho ist es Zeit / und billich
ich mich ganz deme erthaile / der allein alle
Begirnden ersättigen kan. Ratione plenissimam
illum, in quo habeas omnia, amare præ omnibus
cher. **Dann es ja aller Vernunfft gemächlich**
daß ich dene über alles liebe / in deme ich
les habe.

§. 2. Die Lieb/ welche er zu seinem Neben-
schen getragen / ware so uneingeschräncket / daß
ihne bezwungen die gefährlichste und entsetzliche

Wissen / so weit die Sonnen wanderet / bis in die
 End der Welt vorzunehmen / allein die Seelen zu
 führen. Dese Lieb hat ihne in die Spitäler gezo-
 gen / all dort die Krancke zu trösten / und das Aiter auß
 den Geschwären heraufzusaugen. Empfindest du /
 dein Seel / auch etwas von dergleichen Eysen und
 Lieb gegen deinem Nächsten? wie vil last du dich
 an ihme in seinen sowol geistlich- als leiblichen
 Angelegenheiten beyzuspringen?

§. 3. Die Lieb zu Creuz und Leyden hat den S.
 Xaverium vermögt zu verlangen sein ganzes Lebens-
 zeit in Eysen und Banden / in den grausambsten Ge-
 fängnissen / so in ganz China seyn / zu zubringen /
 und endlich darinnen für die Ehr Gottes / und der
 Seelen Hays mit einem gewaltthätigen Tode hin-
 gerichtet zu werden. Er hat sich freywillig aller /
 auch zulestigen Tröstungen begeben. Seinen Leib
 hat er mit unbeschreiblichen Strengheiten gezüchti-
 get / und solches der Göttlichen Gerechtigkeit für
 seine / und seines Neben-Menschens Sünden auff-
 geopferet. Mich nachlässigen / und faulen Die-
 ner Gottes! ich schreye Täglich in meinem wenigen
 Creuz: Ach Gott es ist genug / da herentgegen der
 S. Xaverius ruffet: noch mehr / O Herz / noch
 mehr. Mein Gott / ob sich schon mein verderbte
 Natur nicht darzu verstehen will / so sage ich dan-
 ch von Herzen: O Herz mehre die Schmer-
 zen / aber beyneben auch die Gedult / und die Lieb ge-
 gen dir. Amplius Domine, amplius. Noch mehr
 Creuz und Leyden / O Herz / noch mehr!

Seelen-Eyser.

Bette für die Gesellschaft JESU.

Ges

414 H. Barbara Jungf. und Mart.
Gebett.

GOTT / der du die Indianische Völker
deß H. Francisci Xaverij Predigen und
derzaichen deiner Kirchen hast einverleiben
verleyhe gnädiglich / daß wir auch dessen
nachfolgen / dessen gloriwürdige Verdienste
verehren. Durch ꝛc.

4. Christmonat.

H. Barbara Jungf. und Mart.

Ihr werdet den Richterem von euren selbst aig
teren / von euren Geschwistrigten / von
Bluts- und anderen guten Freunden
werden / und sie werden nicht wenig
tödtten. Luc. 21.

Wie die H. Barbara von ihrem
Vatter genöttiget wurde / sich zu
then / schlug sie solches standhaft ab
cken / wie sie sagte / umb ein zeitliches
jenige unvergleichlich süßere Tröstungen zu
sen / welche sie bey / und in ihrem himmlischen
tigam CHRISTO JESU empfinde / darauf
menschliche Vatter sein Tochter selbst für
ter geführet / welcher dann alsobald Befehl
let / sie auff unerhörte Weiß zu peynigen.
folgender Nacht ist ihr CHRISTUS erschienen
alle ihre Wunden gehailet / man führete
Klaider beraubet / bloß durch Gassen / und
sen ; aber ein himmlisches Liecht hat sich
Jungfraulichen Leib geschlagen / und solchen
cket: darnach hat man ihr ihre Brust abgesch